



Die Inflationsraten fallen

Zwar ist die Inflation weiterhin hoch, sie verlor im Dezember jedoch klar an Tempo. Wie stark die Inflationsraten derzeit fallen, zeigte sich zunächst in Spanien, dann in Frankreich sowie Deutschland und schliesslich in der ganzen Eurozone. In der Schweiz schwächte sich die Inflation nach zwei Monaten der Stagnation leicht ab. Der aktuelle Wert liegt bei 2.8%.

Eindrucklich demonstrierte Spanien, wie eine wirksame Entlastung durchgeführt werden kann. Seit dem 1. Januar wird der ermässigte Mehrwertsteuersatz von 4% auf Grundnahrungsmitteln ausgesetzt, um die Inflation zu bremsen. Deshalb brachte der erste Gang zur Bäckerei oder in den Supermarkt für viele Spanier tatsächlich eine erfreuliche Überraschung. Vieles ermässigte sich, auch die Inflation. Im Juli 2022 betrug sie 10.8%. Seitdem sinkt sie stetig. Zuletzt wurden noch 5.8% gemessen.

Sinkende Treibstoffpreise sorgten in Deutschland für eine geringere Inflation. Im Dezember lag sie bei 8.6%. Im Oktober betrug die Teuerungsrate noch 10.4%. Aufgrund von zahlreichen Massnahmen sind in den kommenden Monaten auch hier weitere Entspannungen zu erwarten. In Frankreich schwächte sich die Teuerung unerwartet stark auf 6.7% ab. Erwartet wurden 7.3%. Am Freitag erfolgte letztlich die Betrachtung der gesamten Eurozone. Da ist die Inflation von 10.6% im Oktober auf 9.2% im Dezember gefallen, Tendenz sinkend. Damit waren die Erwartungen (9.5%) deutlich unterboten worden.

Da sich der Preisanstieg der importierten Güter deutlich abschwächte, hellte sich die Wahrnehmung der wirtschaftlichen Entwicklung in Europa auf. Ein Fass Rohöl der qualitativ hochstehenden Sorte Brent kostete zuletzt noch 78 Dollar (-9% innert Wochenfrist); im März vorigen Jahres wurden bis zu 130 Dollar bezahlt und prominente Rohstoffexperten gingen damals von einer Preisentwicklung auf 200 Dollar aus.

Die Stimmung der Unternehmer stieg ebenso wie der Index der Einkaufsmanager in Europa. Bereits im November hatte sich der entsprechende Barometer etwas erholt. Im Dezember stieg er auf 49.3 Punkte (+1.5). Es war absehbar, aber manche zögerten ihre Anlageentscheide hinaus, bis sie die tatsächlichen Entwicklungen bei der Inflationsrate gesehen hatten. Nun aber wurden aus Hoffnungen Tatsachen. Deshalb starteten die europäischen Aktien sehr gut ins neue Jahr, genährt von der wirtschaftlichen Erholung des Handelspartners China und unterstützt von der abflauenden Inflation. Die angesehene Investmentbank Goldman Sachs hat die Kursziele für europäische Aktien am vergangenen Freitag deutlich erhöht.

Der Stoxx Europe 600 legte in der ersten Januarwoche 4.6% zu, der EuroStoxx 50 um 5.9% und der traditionell eher defensive Swiss Market Index um beachtliche 3.9%. Die Kauflaune dürfte noch mehr zunehmen, wenn in den kommenden Wochen die ersten Jahresergebnisse publiziert werden.

Marktdaten

Aktienmärkte		Seit 31.12.22
SMI	11'144.5	+3.9%
SPI	14'275.7	+3.9%
DAX €	14'610.0	+4.9%
Euro Stoxx 50 €	4'017.8	+5.9%
S&P 500 \$	3'895.1	+1.4%
Dow Jones \$	33'630.6	+1.5%
Nasdaq \$	10'569.3	+1.0%
MSCI EM \$	988.7	+3.4%
MSCI World \$	2'649.8	+1.8%

Obligationenmärkte		Seit 31.12.22
SBI Dom Gov TR	196.6	+2.9%
SBI Dom Non-Gov TR	109.9	+1.1%

Immobilienmärkte		Seit 31.12.22
SXI RE Funds	447.0	+1.6%
SXI RE Shares	2'982.2	+2.8%

Rohstoffe		Seit 31.12.22
Öl (WTI; \$/Bbl.)	73.8	-8.1%
Gold (CHF/kg)	55'657.2	+2.7%

Wechselkurse		Seit 31.12.22
EUR/CHF	0.9877	-0.2%
USD/CHF	0.9279	+0.4%
EUR/USD	1.0644	-0.6%

Kurzfristige Zinsen			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	0.95%	1.2%-1.3%	1.4%-1.6%
EUR	2.25%	2.5%-2.7%	3.2%-3.5%
USD	4.66%	4.8%-5.0%	4.4%-4.7%

Langfristige Zinsen			
	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	1.30%	1.3%-1.5%	1.4%-1.6%
EUR	2.19%	2.4%-2.7%	2.7%-3.0%
USD	3.56%	3.6%-3.9%	3.3%-3.6%

Teuerung			
	2022P	2023P	2024P
Schweiz	2.8%	2.3%	1.6%
Euroland	8.5%	6.0%	2.2%
USA	8.0%	4.0%	2.5%

Wirtschaft (BIP real)			
	2022P	2023P	2024P
Schweiz	2.2%	0.8%	1.5%
Euroland	3.3%	1.0%	1.0%
USA	1.9%	1.0%	1.0%
Global	3.0%	2.2%	2.4%

Thema: Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblick 24./26. Januar 2023

«Aktien, Zinsen, Weltwirtschaft – quo vadis?»



Am **Dienstag, 24. und Donnerstag, 26. Januar 2023** findet im KKL in Luzern sowie im Theater Casino in Zug die 30. Ausgabe des **Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenausblicks** statt.

Nach dem erfreulichen Börsenjahr 2021 blicken wir auf ein schlechtes Anlagejahr 2022 zurück. Die hohe Inflation, steigende Zinsen, Rezessionsängste und der Krieg in der Ukraine lösten einen beispiellosen Ausverkauf quer durch alle Anlageklassen hindurch aus. Für die Obligationen war es vielerorts gar das schlechteste Anlagejahr seit Beginn der Aufzeichnungen. Auch die Aktien kamen stark unter die Räder.

Neues Jahr – neues Glück? Oder geht es im gleichen Stil weiter? Welches wirtschaftliche Szenario ist realistisch und was bedeutet dies für die Zinsen, die Immobilienpreise und die Aktienmärkte?

Die Geldpolitik der Notenbanken wird auch im neuen Jahr eine entscheidende Rolle spielen. Wir freuen uns sehr, diesem Thema mit unseren Gastreferenten **Dewet Moser**, stellvertretendes Mitglied des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und **Urs Bircher**, ehemaliges Direktionsmitglied der Schweizerischen Nationalbank (SNB), nachzugehen.

Durch das Programm führen CEO und Gründer **Timo Dainese** und Chefökonom **Prof. Dr. Maurice Pedernana**. Die Informationsveranstaltung wird an drei Terminen durchgeführt:

KKL Luzern

- **Dienstag, 24. Januar 2023**
Türöffnung 18.00 Uhr, Beginn Vorträge 18.30 Uhr bis ca. 20.15 Uhr

Theater Casino Zug

- **Donnerstag, 26. Januar 2023**
Türöffnung 10.00 Uhr, Beginn Vorträge 10.30 Uhr bis ca. 12.15 Uhr
- **Donnerstag, 26. Januar 2023**
Türöffnung 18.00 Uhr, Beginn Vorträge 18.30 Uhr bis ca. 20.15 Uhr

Im Anschluss an die Referate gibt es einen Apéro riche.
Vortragssprache ist Schweizerdeutsch.

Videoaufnahme

Sollten Sie keinen der drei Anlass-Termine wahrnehmen können, dann registrieren Sie sich für den Zugang zur Videoaufzeichnung des Events mit allen Referaten und dem Schlusstalk. Den Link zum Video erhalten Sie nach den Events per E-Mail. Teilnehmer der Anlässe erhalten das Video im Nachgang automatisch zugestellt. Bei dem Video handelt es sich um einen Live-Mitschnitt des Events aus dem KKL Luzern.

Anmeldung

[Hier können Sie sich anmelden.](#)

Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme.

Hinweis

Versandtermine Jahresendunterlagen



Nachfolgend finden Sie die Versandtermine der Jahresendunterlagen:

Depotauszüge Swissquote Bank
(Zugerberg Finanz Revo)
Versand: KW 3/4 2023

Depotauszüge Bank Zweiplus
(Zugerberg Finanz Revo)
Im E-Banking verfügbar: ab KW 3 2023

Depotauszüge CS
(Zugerberg Finanz R)
Versand: ab KW 2 2023

Depotauszüge Zuger KB
(Zugerberg Finanz R)
Versand: ab KW 2 2023

Rechenschaftsablage Zugerberg Finanz
(Zugerberg Finanz R)
Versand: ab KW 2 2023

Depotauszüge Zugerberg Freizügigkeitsstiftung und Freizügigkeitsstiftung Wildspitz
Versand: ab KW 5 2023

Depotauszüge sowie Steuerbescheinigungen Zugerberg 3a Vorsorgestiftung
Versand: ab KW 5 2023

Steuerauszüge alle Depotbanken
Versand:
ab KW 5 2023 Swissquote Bank
ab KW 6 2023 Zuger Kantonalbank
ab KW 7 2023 Credit Suisse

Im E-Banking verfügbar:
ab KW 4 2023 Bank Zweiplus

Halbjahresbericht Zugerberg Finanz (DE & FR)
Elektronischer Versand: KW 3/4 2023

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 06.01.2022. Bildnachweis: stock.adobe.com.